

Erster Tractat

Wie vnd was gestalt aber allsolche zauber
rer vnd Hexen / Gott vnd sein heiliges Wort /
Christum vnd sein heilig verdienst / die würdig
ste Mutter, vnnnd allerliebsten Heiligen / vnnnd
Sacramenten Gottes / etliche außtrucklich
vnd offentlich / etliche heimlich vnnnd bedecklich
etliche zumahl / etliche zum theil gar verleug
nen / vnd sich mit dem leidigen Sathan verbind
en vnnnd verpflichten / ist mein fürhaben niche
allhie in die lengd zubeschreiben. Wer da weit
leuffigen berichte begeret / der besehe den Hoch
würdigen Herren Petrum Benseldium / in
seinem Buch / welches er von den Bekänd
nussen der zauberer beschribē praludio sex
to circa medium: & Tomum primum
mallei maleficarum, parte secunda,
quästione secunda, capite secundo. la
cobi Sprengeri.

1
Zugabe zu d. 17. Buch
Dordrecht

2
3
Wort v. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

4
Allsolche Personen / nechst dem / das sie Gott
abgangen ja abgeschworen / vnd sich dem teuf
fel mit Leib vnd Seel (wiewol eine mehr vnnnd
fester als die ander) ergeben vnnnd verpflichtee
haben: Bulteren auch gemeinlich / vnd erreibere
fleische vnkeuschheit mit dem Teuffel / iha wol
mit verschiedenen Teuffeln: beren den vnd die
selben gleich Gott / iha an statt Gottes an / thun
alles ins teuffels namen / vnnnd zu des teuffels
ehren / Gott aber vnnnd seinen Heiligen zu trug
vnd vnehren / vnnnd haben den teuffel hin vnnnd
wider zu ihrem wolgefallen wegen gethanes
bunds zu allen bösen stücken vnd thaten bereit:
contra Doctorem. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

von den Zauberer vnd Hexen.

vnd was sie ihme / trafft auff gerichtten bundes
befelhen oder ahngesinnen / ist er vrbierig vnnnd
will fertig zu thun / Iha ob sie gleich nicht wolten /
müssen sie wol / auff ahnretzen vnnnd treibung
des teuffels böses thun / vnnnd die Menschen /
oder was ihnen zustendig ist / durch hilff vnnnd
mittel des listigen teuffels / als sie ihre teuffe-
lische bundtzeichen brauchen / bescheidigen vnd
bezaubern.

Wiewol aber vnder gedachten zauberischen
Personen ein mercklicher vndercheid / vnd eil-
che dem teuffel mehr oder minn verpflichet / in
der teuffelischen / zauberischen kunst mehr oder
min erfahen oder zugenommen / vnd also eil-
che böser vnnnd feneiniger sein als die andern.
So seind doch alsolche Menschen vber die maß
böse vnnnd gottlose leuth / vnnnd respectiuē arger
als Henden / Judden / Türcken / Mamelu-
cken / Keker / Gotteslästerer / Mörderer / Ehe-
brecher / Hurierer / Dieb / Räuber / Land vnd
Straffenschänder / Mordibrenner / Sodomit-
er / Blutschender / vnnnd wie man sie dann
sonst erdencken oder nennen mag. Dann die
Zauberey ist ein laster vber alle laster / Iha ein
ein Mutter vñ sumpff der allergewlichsten sün-
den / welche mit gedanken nicht genugsam ver-
fasset / noch mit worten kan außgesprochen wer-
dē. Wie ein gottliebender vñ verstendiger Christ

5
Handwritten marginal note in cursive script, possibly starting with 'Vide Sprengerum'.

Wie vnnnd
was ge-
stalt sie dē
Teuffel sich
verpflichten
vnnnd ihrs
Profess
thun vnnnd
Gott ab-
schweren.
Vide Spre-
ngerū in mal-
leo maleficia-
rum parte 2:
questio. 1.
cap. 2. pagin:
236. & se-
quentibus in
editione
Francofor-
tiana. Annō
88.

A 2 bey

Vide & Bensfeldium in Confess pag. 33.
Vide Sprengerum in malleo maleficarum parte prima
quest. 13. Et Bensfeldium pag. 527. praludjo. 6.

Magia luvra malore quia
delium somnia noqum pum
angurubalare a pum ad per:
conuvaratio...

bey jme selbst/ da er mit fleiß aufftraercken/ vnd nachdencken wölle/ gerad ermeßten kan/ vnd wir auch in folgenden Capiteulen menniglich/ zur warnung vnd abschrecken/ auff's kurkest vnd einfeltigst/ erinnerung vnd handtgreifflichen berichte thun wöllen.

Das II. Capitel.

Beweis/ das Zauberer vnd Zauberinne ärger sein als Heiden vnd Abgöttischen.

v. Die Heyden haben Gott ihren Schöpffer/ vnd Christum ihren Heylande vnd Erlöser nie erkandt/ seind nie geraufft/ vnd also Christi lebens vnd todts noch nicht theilhaftig/ noch niemahln vom teuffel erlost/ oder durch Christi blut abgewaschen/ noch mit seinem heiligen geist begabet/ oder mit seinem Fronleichnam gespeiset werden/ haben sie auch der heiligsten Dreyfaltigkeit niemaln verpffichtet/ oder dem teuffel vnd seinem wesen abgeschworen. Das sie aber abgöttische bilder/ oder funst andere lebendige/ oder einige creaturen/ als Götter ahnbetten/ thun sie auß vnwissenheit/ vnd eingepflanzter blindtheit/ dieweil sie besser nicht gelerner/ oder gewisst haben.

Die Zauberer vnd Zauberinnen aber vnder den Christen (dann von denen handeln wir in gegenwertigem Tractat) seind in Christo geraufft/ haben Gott vnd sein wort erkant/ seind Christi

Christi blut zur abwaschung irer sünden / vnnnd
 sunst aller seiner wolthaten theilhaftig / vnnnd
 genugsam von Gott vnd seiner güte / vnd herge-
 gen vom teuffel / vnd seiner böshheit / wie schwer-
 lich vns Christus auß des teuffels gewalt vnd
 pflicht der ewigen verdammuß erlöset / zc. auß
 Gottes wort vnd Christlichen Glauben berichte
 worden: Haben sich Gott in der H. Tauff durch
 sich selbst / oder ihre Vormünder die Tauffge-
 uattern verpflichtet / dem teuffel vnnnd seinem
 rhat / that vnd bösen bekerungen abgeschworen /
 vnd gehen gleichwol darüber / vnd verlassen / ja
 verleugnen Gott / verleugnen Christum ihren
 gecreuzigten Heilandt / vnd alle seine verdienst
 vnd gnaden mittel / vnd ergeben sich wissenlich
 zu Gottes vnd irem Erbfeind dem teuffel / ver-
 pflichten sich dem mit Leib vnd Seel / ehren den /
 dienen dem / vnd thun alles in dessen namen vñ
 wolgefallen / zc.

2. Ob wol / wie der Prophet Dauid sagt / dero *Psalm. 113.*
 Heiden Götter teuffel seind / vnd die Heiden
 durch ire abgöttische Bilder vnnnd andere crea-
 turen / die teuffel ehren vnd anbetten: so thun sie
 doch solch gemeinlich nicht wissenlich vnd sichts
 barlich: dann so sie die Teuffel vnd ire böshheit
 recht erkennen / vnd auch recht vnd sichparlich
 in teufflicher gestalt sahen / sie wurden / zweif-
 fels ohn / den selben nicht ehren noch anbetten /
 sonder dessen ein schrecken vnd abschewens ha-
 ben / wie mehrmahls erfahren / als die Heilige
 Apostel oder andere Gottes freund etwan die

teuffel gezwungen / das sie ihre Abgöttische bild
der verlassen oder zerbrechen / vnd sichtbarlicher
teuffelischer gestalt sich offenbaren / vnnnd sehen
lassen müssen.

Die Zauberer vnd Zauberinnen aber wissen
des teuffels böshheit vnd vorhaben : vnd gleich-
wol ehren sie den selbstigen / betten ihn ahn in of-
fentlicher vnnnd sichtbarlicher gestalt als ihren
Gott: Nun ist gewilcher Sünd / wissentlich als
vnwissentlich : sichtbarlich als vn sichtbarlich /
den teuffel anbetten : gewilcher sünd / den teuf-
fel selbst in eigener sichtbarlicher Personen / als
einige andere Creaturen / an Gottes statt / oder
als Gott anbetten.

3. Die Heiden vnnnd abgöttischen haben ins
gemein kein fleischliche gemeinschaft mit dem
teuffel / bulieren auch mit demselben nicht sicht-
partich / vnd wissentlich in eigener Personen.

Die Zauberer vnnnd Hexen aber die bulieren
gemeinlich allesampt wissentlich vnd sichtbar-
lich mit dem Satan / vnd haben schier ein jeder
seinen eigenen Bulen / x. mit welchem sie sich
fleischlich vnd personlich vermischen / vnd vner-
hörte / erschrockliche vnkeuscheit treiben.

4. Die Heiden vnd Abgöttischen / die bezaub-
ern ins gemein ex professo keine andern / noch
beschadigen / mit hilff vñ mittel des teuffels / an-
dere Creaturen.

Die Zauberer vnd Zauberinnen / die thuns
auffß fleißigst vnd fürsehtlich.

5. Vnd wann schon vnder den Heiden auch
einige

*Vide malleū
Sprengeri
parte 2 q. 1.
c. 2. pag. 237.
cap. 4.
pag. 262.
Quomodo ma-
lefici & sage
cum demone
rem venerā
exerceant.
Vide etiam
Bensfeldium
pag. 191 & se-
quentib. pre-
ludio 17 con-
clusionē 5.*

Wolher vñ auß dem teuffel

*Die Zauberer vñ Hexen
die bezaubern
die Creaturen
die sie nicht
anbetten
die sie nicht
mit dem teuffel
vermischen
die sie nicht
mit dem teuffel
vermischen*

*teuffel
die sie nicht
anbetten
die sie nicht
mit dem teuffel
vermischen
die sie nicht
mit dem teuffel
vermischen
Die Zauberer vñ Hexen
die bezaubern
die Creaturen
die sie nicht
anbetten
die sie nicht
mit dem teuffel
vermischen
die sie nicht
mit dem teuffel
vermischen*

Einige zauberer vnd zauberinnen / so sollen sie doch mehr die frembden als ir eigen Volk beschedigen.

Die Zauberer vnd Hexen vnder den Christen / beschedigen mehr vnd fürseßlicher ihre mit Christen / als andere oder frembden.

Derwegen denn die zauberer vnd zauberinne vnder den Christen groblicher sündigen / vnnnd auff vil weg böser vnd gottloser seyn / als einlige Heyden oder der gleichen abgöttischen.

Das III. Capitel.

Die Zauberer vnd Zauberinnen seynd ärger als Juden.

1. Die Juden erkennen vnd ahnbetten einen Gott / der Himmel vnd Erd erschaffen hat: irren aber darinnen / das sie Gott nicht recht erkennen / vnd die H. Dreyfaltigkeit nicht annemen noch bekennen wollen.

Die Christen oder getauffte zauberer vnd zauberinnen haben die Heilige Dreyfaltigkeit erkant vnnnd bekant / aber haben nun den lebendigen / einigen / wahren Gott / der einfach in der Natur ist / vnd dreyfach in Personen / nemlich Gott den Vatter / Sohn / vnd Heiligen Geist / in dem sie getaufft / vnnnd zu Christen worden seind / von Sünden abgewaschen vnnnd auß des Teuffels gewalt vnnnd Hellscher verdammuß erlöset vnd zu Kinder vnd Erben des Himmels gemacht worden / denselbigen / sage ich / haben sie / dem Teuffel zugefallen abgesagt /

Handwritten marginal note:
 Confessio
 1600

Handwritten marginal note:
 Confessio
 1600

verleugnet / vnd an statt desselben ehren vnd anbetten sie den Hellschen feind. Nun ist gewollicher Sünd den erkanten vnnnd bekanten Gott verleugnen / als Gott nicht recht erkennen oder bekennen. Es ist gewollicher Sünd den Teuffel selbst an Gottes statt anbetten / als Gott nicht recht erkennen / oder anbetten wie sichs gepürt.

1. Cor. 2.

Juden sagen wahr

2. Die Juden haben zwar Christum gecreuziget / aber als einen pur Menschen / vnd als jren feind. Dann hetten sie Christum recht erkant / sie solten / wie S. Paulus sagt / den Herren der Herrligkeit nicht gecreuziget haben.

Die getauffte Zauberer vnd Zauberinnen aber die haben Christum erkant für Gott vnd Mensch / für ihren Erlöser vnd Heilandt / seyn in seinem Blut getaufft vnd erlöset / von ihme Christen geheissen : vnd gehen vnd daruber vnd verleugnen Christum / dem teuffel zugefallen / vnd bewilligen in die von den Juden beschene ereuzigung / vnnnd so vil an ihnen / ereuzigen sie Christum vil schendlicher vnd gewollicher / als die Juden jemahln gerhan / vnd das nicht einsonder als oftmaln sie jre teuffelische beykümpten haben / vnd gewolliche laster begehn.

Juden die sind

3. Die Juden was sie / vermög jres gesekhs / thun / das thun sie jrem vorhaben vnd meinung nach / Gott zu dienst vnnnd ehren / Gott zu gefallen / vnd von Gott gelohnet zu werden : wiewol es alles vergeblich ist / weil sie Gott nit recht erkennen / vnd in seinem Son Jesum Christum nit glauben / noch dz gesek nit im rechre verstand halten.

Die

Die getauffte Zauberer vnd Zauberinnen/
richren all jr thun vnd lassen Gott zu speit vndd
vnehren/den sie zwar erkant/ aber nun verleug-
ner vnd verlassen haben/ vnd hergegen dem ver-
pflichten teuffel zu ehren vnd wolgefallen / dem
sie sich als ihrem Gott / verpflichte vnd ergeben
haben.

4. Die Juden quatenustales hassen vnd stie-
hen dē teuffel/ als ein Erbfeind des menschliche
geschlechtes / haben auch keine gemeinschafft
noch freundschaft mit jme / vil weniger Zu-
liern vnd Huriren sie mit dem teuffel sich par-
lich vnd personlich.

Die getauffte Zauberer vnd Zauberinne
hassen Gott vnd sein gebott: lieben vnd ehren
den teuffel / vnd treiben mit dem teuffel in sicht-
parlicher gestalt vnd persönlich jre grewliche er-
schröckliche vnkeuschheit.

5. Die Juden stehen jres gleichen beuor/ vnd
seind einander behülfflich / vnd ob wol sie die
Christen vnd frembden / so keine Juden / mit
Wucher vnd sunst zu betrüben keine schew tra-
gen / so thut doch gemeinlich ein Jud dem an-
dern das nicht.

Die getauffte Zauberer vnd Zauberinne
die beschädigen / betrüben vnd verdrüben vor-
seklich vnd am meiff / ja wol allein / so vil jhnen
möglich ist / durch hilff vnd mittel des teuffels /
ihre etwan mit Christen / vnd mit denen sie ei-
nen Gott/ einen Glauben/ einerley Sacramen-
ten gehabt/ re.

Handwritten notes in Cyrillic script:
ЕВЕРУТОРЪ, СВЯТОЛОУ
ТУМЪ ПЛЕУОРЪ. А 5-мъ Дев
et furger...

Derwegen dann die Zauberer vnd Zauberinnen vilfach gottloser vnd ärger seynd / als die Juden sein können.

Das IIII. Capitel.

Die getauffte Zauberer vnd Zauberinnen seynd ärger als die Türcken.

1. Die Türcken erkennen vnd bekennen einen lebendigen Gott / der Himmel vnd erden geschaffen hat ; aber sie leugnen mit den Juden Gott den Son / vnd Heiligen Geist / leugnen die H. Dreyfältigkeit.

Die getauffte zauberer vnd zauberinnen verleugnen den lebendigen Gott / vnd darzu auch die Heilige Dreyfältigkeit / die sie einmal erkant vnd bekant haben.

2. Die Türcken betten nit den Teuffel / sonder Gott ahn / souill sie denselben ihrem duncken nach erkennen ;

Die getauffte Zauberer vnd zauberinnen betten nit Gott / den sie erkant / aber verleugnet haben : sonder sie betten den Teuffel an sich parlich / den sie an Gottes statt angenommen / vñ sich ime verpflichtet haben.

3. Die Türckē haben Christum nie angenommen für iren Messiam / sonder bekennen / dz er sonst ein H. Man vnd Propheet Gottes gewesen sey :

Die getauffte Zauberer vnd Zauberinnen / haben Christum für Gottes Son vñ iren Messiam zwar erkant vnd angenommen / aber nunmehr verlassen vñ verleugnet / lästern vnd schänden

don

Die Zauberer vnd Zauberinnen

den denselben wider ihr gewissen / dem teuffel zu ehren vnd wolgefallen.

4. Die Türcken hassen vnd schewen den teuffel irem düncken nach / vnd haben mit ihm wisfentlich vnd scheinbarlich kein gemeinschaft :

Die zauberer vnd zauberinnen lieben vñ ehren dē teuffel / vñ bultern mit dēselben persönlich in sichtbarlicher gestalt wissenlich vnd fürseztlich.

5. Die Türcken beschedigen vñnd verderben ire mit Türcken nicht / sonder seyn einander behülfflich vnd beystendig :

Die getauffte zauberer vnd zauberinnen bezaubern / verderben ire mit Christē vnwēschlich vñ ober die maß vngütlich / solches auß haß vñ trug Christi dem teuffel zu vnderthentigē gefallē.

Das V. Capitel.

Die Zauberer vnd Zauberinnen / seynd ärger als Namelucken.

Namelucken sein menschen / welche etwan getaufft vñ Christen gewesen / aber nun zu dem Türcken oder vnglaubigē gewichen vñ Christlichen glaubē gang̃ abgefallen seyn. Biewol nun dieselb in dem fall / ärger als Heiden od Türcken seyn / dieweil die Heiden oder Türcken in Christum nie geglaube / vnd demnach Christum nie verleugnet oder Christo nicht abgefallen seynd: dise verleugnere Christen aber seyn in Christo getaufft / vnd Christi erkennenuß vnd gnadē theilhaftig / Christo auch durch den Taufeid vñnd sunst vilfeltig verbunden vñ verpffichte gewesen
nun

nunmehr aber an Christo eide vñ glaubbrüchlig werden: So sind doch alsolche Mamelucken respectiuè nicht so böß vñnd gottlos/ als die ge-
tauffte zauberer vñd zauberinnen.

1. Dann die Mamelucken noch mit dem Túr-
cken/ irem wahn nach/ einen Gott wöllen erken-
nen vñd bekennen/ vñd demselben als irem ein-
zigen Gott dienen vñd anbetung beweisen:

Die Zauberer vñd Hexen aber/ die verleug-
nen Gott zumahl/ vñd auch die H. Dreyfaltig-
keit/ vñd ehren vñnd bitten an Gottes statt den
leidigen vñd verfluchten teuffel an/ auch in per-
sönlicher vñd sichtbarlicher gestalt.

2. Die Mamelucken die haben noch ein gra-
uen vñd schewen des teuffels/ in eigener vñnd
sichtbarer gestalt:

Die zauberer vñd zauberinnen/ die conuer-
sirn mit dem teuffel nicht allein/ sonder bulie-
ren auch mit demselben/ vñd vben erschröckliche
fleischliche lust vñd vnkeuscheit.

3. Die Mamelucken brauchen sich nit wis-
senlich vñd sichtbarlich des teuffels hilff vñnd
mittel/ vmb andere/ beuorab die von irem volck
seind/ an leib vñd leben/ oder sonst an dem irigen
zu verderben:

Die zauberer vñd zauberinnen die bezau-
bern/ beschedigen/ vñd verderben ihre Mitchri-
sten/ Nachpaurn vñd erwan glaubens verwan-
ten/ gut vñd wolthäter insonderheit.

Das

Erster Tractat

Das VI. Capitel.

Die Zäuberer vnd Zäuberinnen seynd
 erger als sonst einige Gottes-
 lästerer.

1. Gotteslesterung ist ein vberaus große vn-
 grobe Sünd/die Gott ohn alle gnad zustraffen
 befolhen. Nun seyn wol heil vnd gottlose men-
 schen/die zwar Gott auß trunckenheit oder böf-
 heit / zorn / oder vngedult lästern aber darnach
 reu vnd leid tragen:

Leut. 24.

Die zäuberer vnd zäuberinnen die lästern
 Gott/vnd seine Heiligen/vnnd alles was Gott
 angeht/auffseslich / auß haß vnd on vnderlaß/
 vnd dargegen ehren vnd anbetten sie den teuf-
 sel on schew vnd reu.

Quomodo
 Deum et san-
 ctos et potif-
 ficam Deipat-
 ram blasphem-
 ent, Vide
 Sprungerum
 port a 2. q. 1.
 ca. 2. in mal-
 leo.

2. Die Gott sonst lästern auß zorn / verleug-
 nen doch nicht alsbald Gott gänglich vnnd zu-
 mahl:

Die zäuberer vnd zäuberinnen / die lästern
 vnd schmehen Gott/vnd was Gott angeht/ al-
 so/das sie in auch gänglich verleugnen.

3. Die Gotteslästerer berrüben vnd beschedi-
 gen zwar sich/vnd ire stell selbsten/ aber gemein-
 lich seind sie derhalb nicht gemeint oder geßissen
 ihren nechsten ahn leib oder, gut zu beschedigen
 vil weniger zuuerderben.

Die zäuberer vnd zäuberinnen aber lesteren
 vnd schmehen nicht allein Gott/ vnd seine Hei-
 ligen / vnd beuorab seine hochheiligste Mutter

zu irer eigener seelen schaden vnd verderbē/ sönd
 dern sie seyn auch stetig darauff auß haß Got-
 tes vnd ires nechsten/ dem teuffel aber zu ehren
 vñ zu dienstlichem gefallen/ iren nechsten durch
 zauberische teuffelische mittel an leib vñ gut/ ja
 auch wol an der seelen zubeschädigen/ vñ in euf-
 serst verderben sacht vnd mit inen zustrükhen.

Das VII. Capitel.

Das die Zauberer vnd Zauberinnen är-
 ger seynd/ als sonst einige andere Eide
 vnd trewlose menschen.

Welche ire gegebne trew vnd geleisten Eide/
 da er anders gut vnd Gottes wort gemeyß/ auff
 seglich vnd wissentlich zerbrechen/ werden billich
 für Ehr vnd trewlose/ demnach für hochsträfli-
 che leuth geachtet. Aber zauberer vnd zauberin-
 nen seynd vil ärger vnd gottloser.

1. Dann Christen Menschen / ob sie gleich
 wol ihre gethane gelöbte / vñnd mittels Eides
 beschehene verheißung zerbrechen / vnd in dem
 fall gröblich vnd tödlich sündigen/ so verleugnē
 sie Gott damit nit gleich zumal/ vñ ist das auch
 gemeynlich ire minste gedancken nicht :

Die Zauberer vnd Zauberinnen aber / die
 selb brechen auff seglich/ vñnd mutwillig/ auß ein-
 gebung vnd anhebung des leidigen teuffels/
 iren gethanen Eide/ vñnd Zauffgelöb / denn sie
 in der Zauff durch ire Zauffpatten gethan/ vñ
 folgendes mit ihrem Consens selbs willens vñnd
 wissentlich bestetigt / vñnd Gott sich verpflichtet/
 dem

dem teuffel aber vñ all seinem rath/ eingebe/ bösen werckē/ pöperen abgefagt haben/ vnd fallen Gott ab/ vnd verleugnen denselben gantzlich vnd zumal.

2. Die Etdbrüchige/ ob sie Gott gleich in einē oder etlichen gebotten erzürnen / so gedencen sie doch gleichwol ins gemein nicht in solchen lastern zubeharren / oder zum wenigsten dem teuffel nicht gantzlich sich zuergeben:

Die Zauberer vnd Zauberinnen die er geben sich für festlich ganz vnd zumal in den dienst des teuffels/ ja ehren vnd ehren denselben als jren Gott/ ahn statt des einigen lebendigen Gottes/ der sie geschaffen vnd erlöset hat.

3. Die meineidigen vnd trewlosen beschedigē zwar vnd verdämen des fals jr seel de facto/ vnd thuns auch oft jren nechsten zubetriegē/ oder zubeschedigen: aber sie thun solchs gleichwol nit durch mittel des teuffels/ oder sonst ohn vnderscheid jedermenniglich oder vilen.

Die zauberer vñ zauberinnen dieselb verdämen nit allein jhre seel/ sondern sie seind auch drauff auß jedermenniglich durch anreitung vñ mittel des teuffels an Leib vnd leben/ Blut vñ gut/ zeitlich vnd ewig zu beschedigen/ ja auch zu verderben/ Gott zu ruck/ vnd dem teuffel zu lob vnd dienstlicher ehren:

4. Die meineidige vñ trewlose seyn gemeinlich nicht gestiffen auch andere zu solchen laster zu reizen:

Die zauberer vñ zauberinnen aber/ die wolten
das

das sie alle Menschen von Gott abziehen/vnnd zu zauberer vnd zauberinnen machen / vnd also iren hauffen vnnd des teuffels reich stärken köndten.

3. Die Meineidigen vnnd treulosen / ob sie gleich dem teuffel folgen vnd dienen/in dem sie sündigen/ vnnd seiner bösen eingebung folgen/ vnd also seine Schlaunen werden: so haben sie doch kein sichtharliche vnnd personliche gemeinschaft mit dem teuffel/vil weniger buliern vnd vnd reiben sie vnkeuscheit demselben:

Die zauberer vnd zauberinnen aber/die sprechen conuerfieren/dominiern/vnd darzu holiern mit dem teuffel sichtharlich / vnnd das wesentlich/zuuerscheiden vnd offtermaln/ihawol räglich/vnd ohne vnderlaß/ als oft sie können.

Das VIII. Capitel.

Die Zauberer vnd Zauberinnen seynd ärger als einige Kexer vnd Sectarien.

Die Kexer vnnd Sectarien seynd wol sunst respectiuè die Gottloseste vnnd schädlichste Sünder vnder den Christen: Dann sie verkeren vnd verfalschen das fundament der frombkeit vnd seligkeit/den Glauben/nemblich: aber gleichwol seind die zauberer vnd zauberinnen noch vil ärger vnnd gottloser als einige Kexer:

1. Dann die Kexer vnd Sectarien / die weichen wol vom Catholischen glauben in etlichen/ aber

Aber formaliter / nicht in allen puncten / ab:

Die Zauberer vnd Hexen fallen dem Catho-
lischen glauben samen vnd zumal ab.

2. Die Kexer vnd Sectarien die wöllen noch
in Gott vnd in Christum glauben / gehen Gote
nicht ex professo zu samen ab / sonder loben noch
zum wenigsten auff ire weiß / ehren vnd preisen
Gott vnd vnsern Erlöser Christum Jesum.

Die Zauberer vnd Zaubertinnen die schme-
hen lästern vnd verleugnen Gott vnd Christum
im grund / vnd fallen im gengklich ab / vnd weien
den Teuffel für iren Gott.

3. Die Kexer vnd Sectarien ob wol sie durch
den lügendeist verblendet sein vnd getrieben wer-
den / so betten sie doch den teuffel sichtbarlich vñ
auffsehtlich nicht an / sondern wöllen noch des
teuffels feind geacht vnd gehalten seyn.

Die Zauberer vnd Zaubertinnen die gehers
mit dem teuffel sichtbarlich vmb / ehren vnd be-
ten in sichtbarlich vnd persönlich an / thun alles
in seinem Namen wissentlich vnd vorsehtlich.

4. Wiewol die Kexer vñ Sectarien mit dem
teuffel geistlich butteren / in dē sie seiner falschen
lehr vnd eingebung stare geben / damit iren wil-
len vnd verlehre lust treiben / wider den willen
vnd meinung Gottes: so wissen sie doch solches
nicht / den mehrerthell / oder wöllens nicht wis-
sen: falschlich meinene / das sie dem rechten
wort vnd geist Gottes folgen: vnd treiben gleich
wol kein offentliche / vnd sichtbarliche / oder per-
sonliche vnkeuschheit mit dem leidigen teuffel:



Die

Zwölffter Tractat

Die zauberer vnd zauberinnen / die wissen dz sie mit dem teuffel umbgehn / vnd bulieren mit demselbigen wissenschaftlich / sichtbarlich vnd persönlich in solcher sichtbarlicher menschlicher gestalt / die der teuffel auß der lufft angenommen / vñ darmit (der sunst ein geist / vnd von natur / menschlichen sterblichen augen vn sichtbar ist / vñ keinen waren leib hat) sichtbarlich erscheinet.

Wievol auch die Kexer vñ Secretarē / durch anstiftung vnd reibung des Hellschen feinds vñ lugengeists / one vnderlaß / jr Kexergifft auß zubreiten / vnd andere an sich zu ziehen / vñ jren Kexerhauffen zuuermehren auffß fleissigst beflissen. So ziehen sie doch die menschen nit gāz vñ gar von Gott / vñ dem glauben ab / jrer meinung nach / sonder sie wöllen die leuth (wie sie fälschlich vom lugengeist vberredet) erst recht zu Gott vnd dem waren glauben in Christum bringē: da sie dieselb doch von Gott vnd dem rechten glauben abwenden vnd versüren:

Die zauberer vnd zauberinnen aber / die seynd drauff auß / vnd werden auch durch den teuffel jrem bund nach / darzu geriben / das sie andere / wa sie jñer können ex professo vñ fürselich von Gott vñ sein wort vom rechten glauben / zum teuffel selbst / vñ jrē teuffelischen wesen / erschrocklicher abgötterey vñ zauberkünsten bewegen vñ bringen / zu trutz vñ verachtung Gottes / vñ zu sterckung vñ vermehrung des teuffels reich / vnd gewisser verdammuß aller deren die jnen glaubē vñ folgen. Vnd zu dem allem bezaubern sie auch die menschen nit allein / wie auch die Kexer thū /

die sind in der H. Tauff durch Christi blut auß
des teuffels gewalt erlöset/von sünden abgetwa
schet/ auß Gott geborn/ an leib vñ seel Gott gehei
liger/ Christo geistlich einuerleibe/ vñ seine glicd
massen/ ja ein lebendiger Tempel Gottes wordē/
gehn hin verleugnen vnd verlassē Gott sampt
lich/ berrüben vnd treiben den heiligen Geist vñ
sich/ nemen Gott was Gott zu sehet vnd gehei
liger/ vñ von Christo so thewr erkauft ist/ nehm
lich leib vnd Seel/ vnd ergebens dem Ersfeind
dem leidigen teuffel/ entehren den Tempel Got
tes/ ihr leib vñnd Seel vbergebens dem Teuf
fel/ treiben Gott auß/ vñnd nemen den Teuffel
eyn.

2. Die Juden/ Heiden/ vnd andere vnglau
bigen wissen von Gott vnd Christo vnserm Er
löser nicht/ kennen weder den Vatter vñnd den
Son/ haben sich Gott noch niemaln der gebür
vbergeben vnd geheiliger/ 2c.

Die getauffte zauberer vnd zauberinnen/ die
selbe wissens alles wol/ vñnd bekennens selbst in
irem gewissen/ vnd gleichwol gegen ihren glau
ben/ gegen ihr eigen erkennenuß vnd bekennuß/
entheiligen sie/ vnd stelen was Gott zu sehet/ vñ
vbergebens dem Hellschen feind.

3. S. Paulus sagt/ das welche nach empfang
gener tauff wissentlich vnd auffsecklich sündigē/
das dieselben den Son Gottes wider umb an inern
selbst crenkigen/ denselben verspotten. Heb. 6. ja
das sie den Son Gottes mit süßen treten/ das
blut des neuen Testaments verunheiligen/ vnd

dem

dem heiligen Gnadendienst schmach vnnnd vn-
ehr anthun. Heb. 10.

Die Zauberer vnd Zauberinnen dieselbige
sündigen nicht allein wissenlich vñ auffsechtlich/
tödelich vnd verdamlich / ein oder etliche mahl/
wie andere gemeine Sünder vnnnd Gottlosen
thun / vnd doch gleichwol ins gemein ihr leben
noch gedencen zu püffen / vnd von Sünden ab
zulassen: sondern sie seind genzlich entschlossen/
verbinden vnd verpflichten sich auch immer vñ
immer zusündigen / gedencen nimmer abzu-
lassen / nimmer zu püffen / nimmer sich zubessern:
sonder sündigen / vnd entheiligen was Gott zu-
sethet. creuzigen / vnd treten mit süßen den son
Gottes / betrüben vnd schenden den Heiligen
Geist für vnd für / je länger je mehr / vnd gewal-
licher.

4. Andere Gottes dieb vnnnd Kirchenschen-
der oder rauber / mißbrauchen was sie Gott ste-
len / oder sonst entheiligen / zu dienst oder wollust
des fleischs :

Die zauberer vnd zauberinnen aber nicht al-
lein zu wollust des fleischs / sonder auch zu diest
des teuffels sichtparlich vnd personlich / als sie
mit demselben persönlich mit leib vnd Seel bu-
liern / vnd vnkeuscheit vnnnd sonst schendliche la-
ster / Gott zu vnehrn vnd zu trug / begehnen.

5. Andere Kirchenrauber vnnnd Gottes dieb
schenden oder entwenhen den eusserlichen tem-
pel / oder was darzu gehörig ist: schenden daruñ
nicht zugleich allesampt Gott selbst / vnnnd was

sicher weiß mißbrauchen. Das ich geschweige/
wie sie das gebett vnd H. Vatter vnser/dz creuz
zeichen / vnd was mit Gottes wort vnd dem ge-
bett/nach kirchlichem brauch gesegnet/zü beek-
mantel irer boßheit / in schendelichen aber glau-
ben vnd mißbrauch ziehen.

Das X. Capitel.

Die Zauberer vnd Zauberinnen / seynd
ärger als die Sodomiter.

1. Die Sodomiter waren Helden vñ vnglau- Gen. 19.
bigen/wußten von Gott vnd seinem gebott nit/
vnd die selb haben weder die natur vnkeuscheit
gerriben/männer mit manñ gleich/2c.

Die gerauffte zauberer vnd zauberinnen seyn
Christē/wissen von Gott vnd seim wort/wissen
wie schenlich vñ verdan lich solche sünd vñ vn-
keuscheit sey/welche wider die natur geschicht.

2. Die Sodomiter hatten mit Menschen vn-
natürliche Vnkeuscheit gerriben:

Die zauberer vnd zauberinnen die bulen mit
dem teuffel selbs. Nun ist's schenltlicher vñ grew-
licher sünd/mit dem teuffel/ Gottes vñ vnserm
Erbfeind/in mēschlicher gestalt buliern/als mit
einem andern menschē/obs gleich wider die na-
tur vnd vnordenlich beschicht.

3. Ja wañs gleich andere gerauffte Christen
weren/die Sodomitische Sünd begiengen wi-
der die natur/ein manñ person mit dem andern
ob sonst vnnatürlicher weiß sich mit andern mē-
schē/ja auch/dz noch grewtlicher / mit beestē ver-
mischē/ so ist's ein vberauff grewtliche/schēdliche

In Himmel wraach ruffende Sünd / die man
sunst auch eine stumme Sünd nennet / dieweil
man der nicht / wegen gewel melden soll / vñnd
allsolche Sünd den Menschen in der Beicht /
vñnd sonst gemeinlich thut verstummen / daß er
nicht rechte beichtet.

Gleichwol sündigen die zauberer vñnd zaube-
rinnen noch vil schwerlicher / dann dieselb mit
dem teuffel selbst in ahngenommener menschi-
cher Manns oder Weibsgestalt wissenlich bu-
liern / vñnd vñnerhörter vnkeuschheit zur höchster
vñnehr vñnd schmach Gottes betreiben.

4. Andere Christen so in Sodomitische sünd-
fallen / thun solchs gemeinlich nicht auß einem
bund den sie mit dem teuffel expflich vñnd auß
trucklich gemache ; haben sich auch nicht jeder-
zeit dem teuffel vñnd der Sünd mit Leib vñnd seel
ybergeben / ob wol sie solchs auß geilheit des flei-
sches vñnd anreizung des teuffels thun ;

Die zauberer vñnd zauberinnen die treiben
solche teufflische / schendlichste / vñnd allerschrocf-
lichste Sodomien / auß dem Bund den sie mit
dem teuffel gemache / vñnd weil sie sich dem teuf-
fel mit Leib vñnd seel zusamen ybergeben haben.

5. Andere Christen so in sünd der Sodomiter
gefallen / seind nicht alle vorhaben s in solchen
Sünden zuuerharren / sonder vil gedencken sich
noch zu beichten / zu bessern / vñnd abzulassen : wie
wol die wissenlich vñnd auffseslich solche Sünd
in reiffen vñnd verständlichem alter offermalen
begehrt / seltr / oder schwerlich sich rechte beichten
vñnd bekeren ;

Die zauberer vnd zauberinnen aber gebeneden sich nimmer zubekeren/oder abzulassen/sonder jimmer für vnd für/als lang sie leben in solcher teuflischer / greulichster Sodomey vnd Vnkeuschheit zuuerharren / vnd mit dem teufel zu bulieren.

Das XI. Capitel.

Das die Zauberer vnd Zauberinnen dröger seynd als parricidæ oder matricidæ / das ist / die jr eigen Eltern / oder Kinder / oder sonst nechste blutuerwandten mörden.

1. Welche jr eigen Vatter oder Mutter / weis oder Kinder / Schwester oder Brüder / oder sonst nechste Blutsuervanten vmbbringen / wider die natur vnd recht / mörden / die bringen sie leiblich vmb / vnd verkürzen jnen das natürliche leben :

Die zauberer vnd zauberinnen / die thun des gleichen auch / entweder auß gefaster boßheit / (weil sie keine Göttliche / auch keine rechte natürliche liebe haben / sondern gleich als Gott / also auch die Menschen / die Gott dienen / vnd nicht mit ihnen sich dem teuffel ergeben wollen / hassen) oder auß zwanc vnd antreiben des teuffels / den sie zu gehorsamen sich wissenlich verpflichtet / wie solchs die erfahrung vnd viler bekandnuß außweist vnd bezeuget : aber dise thun gemeinlich einen langwirigen schwerlichen todt

andere dergleichen beschedige vnd betrüben/welches vil/ ja hundertermal ärger / als seine Kinder strack am leib morden/darnach sie andern/noch jnen selbst ferners nit schaden/oder ire verdammuß/oder auch zeitliche schand vñ straff vermehren oder verschulden können.

Das XII. Capitel.

Die Zauberer vnd Zauberinnen seyn ärger als proditores patria, das ist/die jr Vatterlandt verrathen/oder betrüben.

1. Die verräter oder betrüber ihres Vatterlands die beschedigen ihr Vatterland an zeitliche gut:

Die zauberer vnd zauberinnen/ beschedigen nicht allein jr Vatterland an zeitlichem gut/sonder auch an leib vnd seel/in dem sie jedermenschlich/so vil jnen möglich/am leben/vnd darzu an der seelen gern beschedigen / vnd in des teuffels Gewalt ziehen solten.

2. Die Landiuerräter vnd betrüber/ betrüben vñ beschedigen oft nur ein orth/ Statt/ oder Landschaft.

Die Zauberer vnd Zauberinnen/die berathschlagten vñ entschliessen in iren Conuenticulen nit allein die fruchten vnd gewächs eines orth/ statt/oder lands: sonder oft/ vnd gemeinlich in vil landen/ ja wanneh es möglich vnd an ihnen stünde/die ganze welt / durch mittel der zauberreyen vnd hüff des teuffels abzuschedigen / ihu Himmel vnd im grund zu verderben.

3. Die

3. Die Landruerräter oder betrüber/thun solches/entweder vmb genos/oder wegen erlittenen schaden/oder vntrecht willē/ein oder etlichmal.

Die zauberer vñnd zauberinnen thuns auß haß Gottes / vñnd dem reuffel zu lieb vñnd ehren/ vñnd den jenigen von welchem sie nicht mit einē wort verlegt oder beschediget seind/vñnd daran sie selbst kein profeyt/ja offte selbst auch zeitlichen schaden irer notturfft vñnd narung haben.

Das XIII. Capitel.

Die Zauberer vñnd Zauberinnen seynd ärger als einige Mörder oder Todtschleger.

1. Mörder vñnd Todtschläger dieselb bringen einen eilend vmbts leben/als bald sie können/also das einer offte in einer halben/ja viertheil brē/oder kurzer stirbt:

Die zauberer vñnd zauberinnen die thun jren neben Christen einen langwirigen haren tod an/also das einer von jnen bezaubert/offte etliche Monat/Jar vñnd tag/oder auch wol etliche jar quelet/auch weder sterbē noch genesen kan/vñnd also wol zehen tod leiden muß.

2. Die Mörder vñnd Todtschläger tödten nur den leib souil an jnen ist:

Die Zauberer vñnd Zauberinnen seind darauff auß/vñnd verschuldens auch/das mancher auß der langwirigen frantcheit/vngedultig/misgünstig/oder zur Gottslesterung getriben/oder

oder sunst bey andern Warsagern / Zauberer /
Teuffels künstlern raht sucht / vñ also an Gote
trewlos / meineidig / vñ demnach an der Seelen
mit getödtet / vnd offte auch / da er ohne puß ab-
stirbt verdampft wirt / vnd also zeitlich vnd ewig /
an leib vnd seelen verloren vnd getödtet wirdt /
das ich geschwige allerley andere mit einlauffen
den todtsünden / als argwohn auff vnschuldigen /
haß / nachrede / rachsirtigkeit / vñnd derglei-
chen.

3. Auß vnglück häfftigen zorn / oder wegen
erlittenes vnrecht / oder sunst verhoffter nutz /
kompt mancher zum todtschlahen / vñnd das er
ein Mörder wirt =

Die Zauberer vnd Zauberinnen die mörder
vñ tödtē auß sūr sāk / auch da sie kein action auff
haben / vnd kein profect von gewarten / auß an-
treibung / vnd zu dienst des leidigen teuffels.

4. Die Mörder / ob sie gleich auch Gott niche
lieben als sie ihren nechsten morden vnd offte auß
haß ihres nebenmenschen / zum mord geriben
werden / so thun sie es doch gemeinlich nicht auß
haß vnd zu truz Gottes =

Die Zauberer vnd Zauberinnen / die thung
nicht allein auß haß ihres nechsten / sonder ge-
meintlich auß anreibung vnd zu lieb des teuffels
den sie zu ihrem Abgott angenommen / zu truz
vnd haß Gottes / den sie ex professo verlassen vñ
verleugnet haben.

5. Die Mörder vñnd Todtschleger ob sie wol
Gott verfürnen / vñnd de facto verleugnen / so
thun

thun sie es doch nit ordinariē / das sie Gott sonst
samen vñ gänglich / oder ex professo verleugnet /
oder sich dem teuffel ergeben haben. So haben
sie auch kein fleischliche gemeinschafft mit dem
teuffel:

Die Zauberer vnd Zauberinnen aber die thun
was sie thun auß dem bund vnd zu lieb des teu-
fels / der jr abgott vnd bulterer ist / damit sie ihre
verfluchte / fleischliche vnkeuscheit treiben / dem
sie auch sich mit leib vnd seel ergeben haben.

Das XIII. Capitel.

Die getauffte Zauberer vnd Zauberin-
nen / seynd ärger einige
Hurer.

1. Die Hurer vnd Buler sündigen groblich
vnd verdämlich / aber gleich menschen mit men-
schen / vnd losledige personen vndereinander:

Die zauberer vnd zauberinnen die sündigen
mit den teuffeln / Gottes vnd des menschlichen
geschlechtes abgeschworen vnd erkfeinden.

2. Die Hurer die sündigen auß schwachheit /
oder anstiftung des fleischs / verleugnen gleich-
wol Gott nicht / noch verbinden sich dem teuffel
ex professo:

Die Zauberer vnd Zauberinnen / die haben
zugleich Gott verleugnet / vnd sich dem teuffel
ex professo ergeben / vnd thun alles Gott zu truck
vnd dem teuffel zu lieb vnd ehren.

3. Die Hurer gedenccken nit andere zubesche-
digen oder zuuerderben:

Die

Die Zauberey vnd zauberinnen neben ihrer
 allerſchendlichſtē vnkeuſcheit / ſo ſie mit dem teu-
 ſel treiben on vnderlaß / ſo ſeynd ſie doch Gottes
 vnd der Menſchen feind / vnd darauff auß / vnd
 dem teuſſel vereidet vñ verpſichet / Gottes ehr
 vnd willen zuuerhindern / vnd andere entweder
 zu des teuſſels reich zu ziehen / oder ſonſt als viel
 ſie können an leib / ehr vnd gut / auch der ſeligkeit
 abzuschadigen / vnd nichts dan nur böß zuſtiff-
 ten / zu ehrē des teuſels der ein vrsach vñ anſän-
 ger / liebhaber vñ befürderer alles böſes iſt.

Das XV. Capitel.

Die Zauberey vnd Zauberinnen ſeynd
 ärger als inceſti / das iſt / einige
 Blutiſchender.

Eine grewliche vñ erſchröckliche vnkeuſcheit
 iſts / wan ein brud mit ſeiner ſchwefter / ein vat-
 ter mit ſeiner tochter / ein ſon mit ſeiner leibliche
 muter buhrt / oder der gleichen vnder dē nechſtē
 bluts uerwanten die fleiſchliche vermischung vñ
 vnkeuſcheit begangen wirt / aber gleichwol ſeyn
 dieſelben nit ſo böß / als die zauberey vnd zaube-
 rinnen. Dann die Blutiſchand begehn / ſeynd vn-
 dereinander Menſchen:

Die zauberey vnd zauberinnen / vermischen
 ſich / vnd treiben vnkeuſcheit mit dem teuſel.

2. Die Blutiſchender haben Gott noch nit
 gang abgeſchworen / vnd dem teuſſel ſich offens-
 lich vnd genßlich verbunden:

Solchs haben gethan die zauberey vnd zaube-
 rinnen.

3. Die

3. Die Blutschender was sie thun / geschick
 auß schwachheit vnd bößheit des fleischs :

Die zauberer vnd zauberinnen / treiben sol
 che Vnkeusheit mit dē teuffel / nicht allein auß
 schwachheit vnd bößheit des fleischs / sonder auch
 zu truz Gottes / vnd zu ehren vnd dienst des teu-
 fels als irem huten vnd abgott .

4. Die Blutschender fallen nach dem glaubē
 nicht allerding ab :

Die zauberer vnd die zauberinnen / verlas-
 sen vnd verleugnen den ganzen glauben.

5. Die Blutschender schenden vnd beschedigen
 sich selbst an ir Leib vnd Seelen :

Die zauberer vnd zauberinnen beschedigen
 darneben auch ihren nechsten / vnd jedermenig-
 lich / wen sie können .

Das XVI. Capitel.

Die Zauberer vnd Zauberinnen seyn är-
 ger als einige Ehebrecher .

1. Die Ehebrecher haben mit Menschen zu-
 schaffen vnd sündigen mit Menschen :

Die zauberer vnd zauberinnen brechen die
 Ehe (da sie verheirater) oder sündigen persön-
 lich mit dem teuffel selbst .

2. Die Ehebrecher haben Gott nicht allerding
 verlassen / oder abgeschworen / ob sie wol wider
 Gott vnd sein wort schwerlich gesündigtge :

Die zauberer vnd zauberinnen die fern Gott
 gang vnd ewig abgefallen / vnd haben sich dem
 teuffel

teuffel ganz vnd zumahl mit Leib vnd Seel er-
geben.

3. Die Ehebrecher ob sie gleich tödlich vñ ver-
damtlich gesündiget/haben vñ behalten sie gleich
wol (da sie sonst Catholisch vnd rechtglaubig)
den glauben.

Die zauberer vnd zauberinnen haben keinen
glauben / sondern haben den glauben in Gott
genzlich vnd im grund verleugnet.

4. Die Ehebrecher als lang sie den glauben
behalten/die wurzel alles guten / können sie noch
wider auffstehn/buß thun / Gott vmb gnad an-
ruffen/vnd gnad erwerben.

Die Zauberer vnd Zauberinnen / quatenus
tales/haben kein mittel der Buß/ noch der gna-
den / vnd können ob sie gleich wolten / als lang
sie also bleiben / vnd nicht wider den glauben in
Gott vnd Christum angreifen vnd dem teuffel
abschweren / keine wider suchen noch finden/ *Mar. 1.*
sintemal on glauben vnmöglich Buß zu thun/ *Heb. 11.*
oder Gott zubehegen.

5. Die Ehebrecher schenden vñnd beschedigen
sich selbsts: vnd ob wol sie auß fleischlicher bößheit
sündigen / seynd sie gleichwol nicht gemeint/ sol-
ches Gott zu trug / oder dem teuffel zu ehren / so-
der zugefallen zuthun.

Die Zauberer vnd Zauberinnen thun alles
nicht allein auß fleischlicher lust/sonder Gott zu
trug/dem teuffel zu ehren/ seind danebē darauff
auß/jedermeniglich zuberüben oder zubeschedi-
gen/da sie nur möchten/ıc.

Das XVII. Capitel.

Das die Zauberer vnd Zauberinnen ärger seynd/ als einige/ Dieb/ Räuber oder Landsträuffer.

1. Die Dieb/ Räuber/ Landsträuffer oder Freybeuter/ dieselb haben sich gemeinlich nicht öffentlich vnd ex professo dem teuffel ergeben/ vnd Gott abgeschworen:

Die Zauberer vnd Zauberinnen haben solches ex professo mit worten vnd wercken persönlich/ vnd öffentlich gethan.

2. Die Dieb/ Räuber/ Landsträuffer haben gemeinlich mit dem teuffel kein fleischliche gemeinschaft/ das sie mit ihme persönlich vnd fleischlich bulirn:

Die Zauberer vnd Zauberischen die thuns.

3. Die Dieb/ Räuber/ vnd Landsträuffer stelen/ reuten/ rauben/ entweder auß armuth/ mangel/ oder sunst was sie rauben/ wendē sie gemeinlich inen oder jemand zu nutz vnd profect.

Die Zauberer vnd Zauberischen die befehlen durch ire Zauberkunst andern/ nemlich/ butter/ gemeinlich nicht auß mangel/ sonder auß muth will/ vnd dem teuffel zu dienst/ durch hilff vnd mitrei des teuffels. Sie bezaubern vnd befehlen also ander leuth beesten die wider inen noch niemand zu nutz können/ ja noch zu mehrerm schaden deren/ welchen die beesten zustendig: sintemal die beesten offte lang stehn vnd quelen/ schafften den leuten groß ellend vnd jamer/ vnd essen
gleich.

gleichwol / kosten grosse mühe vnd arbeit / groß
 sucher vnd vnkosten / &c. Ina sie verderben offe
 (vñ drauff seyn sie auch auß) die leut da ein beest
 nach dē andern stirbt vñ verdirbt; ja sie bestelen
 land vnd leuch durch vngewetter / verderbung
 des erdgewachs / baumfrüchten vñnd desglei-
 chen auß haß Gottes / zu lieb des reuffels / zu
 troz vnd schaden der Menschen / vnd vmb den-
 selben zu Gotteslästerung / vngedult / vngerech-
 tigkeit / verzweiffelung / oder dergleichen zube-
 wegen.

Das XVIII. Capitel.

Das die Zauberer vñnd Zauberinnen /
 ärger seynd / als die Mord-
 brenner.

1. Ob wol die Mordbrenner ganz schedlich
 vnd schewlich / vnd andere verderben / da sie selbst
 kein profreit an haben / so seyn doch die zauberer
 vnd zauberinnen ärger. Dann die Mordbreñer
 gemeinlich noch Gott nicht fürseklich / vñnd ex
 professo abgeschworn / vnd sich dem reuffel ganz
 lich mit Leib vnd Seel / vnd desßals ewig vñ erb-
 lich ergeben :

Die zauberer vñnd zauberinnen die seynd
 ex professo Gott abgewichen / vnd dem reuffel /
 als irem Gott samen zugefallen / vnd mit Leib
 vnd Seel ewig verbunden.

2. Die Mordbreñer haben auch nicht / quatenus
 tales / mit dem reuffel sich: parlich / vñ persönlich
 mit bulirung zuschaffen :

Die Zauberer vnd Zauberischen bußern persönllich vnd sichtparlich / mit dem erbfeind Gottes vnd des Menschlichen geschlechts.

3. Die Mordtbrenner betrüben iren nechsten entweder auß mißmuth / wegen erlitten vnrechtes oder wrachgirikheit / haß vnd jorn:

Die zauberer vnnnd zauberinnen betrüben vnd verderben nicht allein einem oder etliche / nie allein ihre feinde / vnd dardurch sie beschediget / oder verunrecht mochten seyn / sonder auch ihre freund / oder die jnen jre lebrag kein leid gethan / auch land vnd leuth / nicht allein auch auß haß des nechsten / sonder auch auß haß vnd zu trug Gottes / zu dienst vnd lieb ihres bußern / des verfluchten teuffels / vnd wanneh es an jnen stünd / solten sie die ganze Welt / so nicht mit jnen / dem teuffel gleichfals / diener im grund verwüsten / vnd allenthalben verderben.

Das XIX. Capitel.

Das die Zauberer vnd Zauberinnen ärger seyn / als einige verleumbder vnd ehrenscherder.

1. Schandbrocken vnd Ehrenscherder seynd vber auß böse schädliche leuth: aber gleichwol nie so böß als die zauberer vnd zauberinnen. Dann die Ehrenscherder gemeinlich noch darumb Gott ganz verleugnen / vnd dem glauben abgefallen:

Die zauberer vnd zauberinnen aber seind irer profession nach / Gott vnnnd dem glauben ganz

gang abgangen: vnnnd dem teuffel ahn Gottes
statt zugefallen.

2. Die Ehrenschender haben darumb nicht
mit dem teuffel sichtsparlich vnnnd persönlich ge-
meinschaft / buliern auch nicht mit demselben
leiblich vnd fleischlich:

Solches thyn aber die Zauberer vnnnd Zau-
berinnen.

3. Die Ehrenschender thyn wol an einem oder
der etlichen puncten dem vnschuldigen an seiner
ehren vn gutem Leumat schaden: aber machen
so bald nicht samen jren nechsten Ehrloß: vnd
können die vnschuldigen sich noch verantwor-
ten:

Die Zauberer vnd Zauberfchen aber/beuor-
ab als sie gefangen vnd in haftung / oder ihrer
zauberkunst vberzeuget sein / damit des zu bal-
der verschont / oder nicht allein geschendt vnnnd
gestrafft werden / besamen vnd berüchrtigen sie
offtmals andere vnschuldige / beuorab vñ reich-
ste vnd ansehenlichste / oder sunst die frombste /
vnd die am meist Gottföchten vnd zur kirchen
gheh/2c. Vñ kan der vnschuldige alßdan schwer-
lich: da sie nicht (welchs sie selten / oder vngern
thun / als lang sie sich nicht recht bekere / vnd zu
Gott auß des teuffels handt durch recht Buß
begeben / vnd gute Veichtvätter haben) wider-
ruffen: zu seiner verantwortung kommen / vnd
wre offtmals deßhalb sein lebtag darfür ver-
dächtich gehalten vnd angesehen / vns müßens
Kinder vnd Kindsfinder / vnnnd das das ganze
E 3 schlechte

schlecht mißgelten. Das ich nicht melde/wie die Zauberer vnd Zauberinnen Gott selbst/vnd seine liebe heiligen/vnd was Gott angehet vnd gut ist/auß zwang/vnd zu danck des teuffels schenden/lästern/vnehren/verleumbden.

Das XX. Capitel.

Die Zauberer vnd Zauberinnen seind ärger als sonst einige heuchler/vnd ge-
feinste Christen.

Job 8.24. 1. Heuchler vnd gleisner / welche from̄ schei-
Esa 9. nen/vnd nit seyn/anders eusserlich sich angebe-
Mat 6.24 als sie in dem herzen seynd / haben einen bösen
namē vñ besondere grosse straff in der H. Schrift:
aber gleichwol seind die Zauberer vnd zauberin-
nen vil ärger dan̄ sonst andere heuchler/gleisner
vñ hypocrytten gemeinlich Gott nicht öffent-
lich vnd gänglich verleugnen / auch dem teuffel
sich nicht ergeben oder verpflichten.

Das thun aber die zauberer vnd zauberinnen/
vnd wollen gleichwol für vnschuldig/für frome
vnd Gottes fürchlige Christen gehalten seyn/
gehen zur Kirchen/hören Mess / entpfahen die
H. Sacramenten/betē sonst mehr als andre/2c.

2. Andere Heuchler buliern nicht öffentlich
vnd fleischlich mit dem teuffel:

Die zauberer vnd zauberinnen die thung:

3. Andere Heuchler suchen mit irer Heuch-
leren zeitliche ehr oder profeit.

Die zauberer vnd zauberinnen suchen mit irer
falschen from̄keit vnd gleisnerischem Gottes-
dienst/

dienst/nur ire bosheit zu bedecken / des zu künlicher vnnnd freyer ihre zauberey zutreiben / des zu leichtlicher andere an sich zu trecken.

Vnd ob wol auch die zauberer vnd zauberinnen bisweilen in die Kirchen vnd Kirchendienst gehen/ daß sie alsdann etwas freyheit vnd frid vom teuffel habē mögen / in des gewalt sie ganz vnd gar seynd/vnd von dem sie aussen dem Tempel vnd Gottesdienst mehr als in dem Tempel gequelt/vnd zu bösen stücken / auch wider ihren willen (bevorab die nicht ganz böß/ vnnnd noch guter naturen seyn) gereizet vnd gerriben werden: So kan der teuffel auch wol leiden / iha bewegt sie auch wol darzu / das die zauberer vnnnd zauberinnen offi vil zur Kirchen gehn/offe vnd vil betten / offe vnd vil communicieren/ die Heiligen scheinen zu loben vnd zu ehren / vnnnd gleichen im schein Ehrstliche werck vnd andache leisten/ auff das sie des zu mehr Gott erzörnen/ vnnnd Gottes straff verschulden / auch anderen schendlich sein.

Warumb die Zauberinnen so fleißig zur Kirchen gehen/vnd andechtig scheinen zu seyn.

1. Dann er weißt das simulata pietas, duplex impietas, das ist/ gefeinste fromtheit/zweyfache bosheit sey.

2. Das sie Gott des zu mehr erzürnen/das sie in dörffen bitten/ anruffen/ in Gotteshaus vud dienst erscheinen / da sie doch Gott abgangen/vnnnd verleugnet haben / vnnnd ihr herz von Gott vnnnd seinem gebott abtrinnig worden/ vnd sie also vor G D E Eem grewel seyn / vnd des zu größern zorn vnd vngnad verschulden/

ser öde vnd ledig gesehen/Gott veracht vnd verlassen/der teuffel gesucht vnd teglich/ ja wol tag vnd nacht vnnnd alle stunden gefeiret vnnnd gehret/ die welt dannenher von Gott mit blindheit billich geschlagen/vnd mit allerley verscheden vnd grewlichen straffen heim gesucht / vnnnd zu lezt mit vil hundert tausent ewig verloren vñ verdampft/vnd zugleich des teuffels reich gemeeret vnnnd gesterckt/Christi leiden aber verschmehet/vnd an jnen verloren wirt/2c.

Das XXI. Capitel.

Die Zauberer vnd Zauberinnen seynd ärger vnd gottloser als sonst respectiuè einige andere / auch die aller böseste Sünder.

1. Andere auch verstockte vnd bößste sündler/die sündigen gemeinlich entweder auß blintheit bößheit/wollust oder böser gewonheit:

Die zauberer vnd zauberinnen/sündigen neben dem auß haß vnd irus Gottes / den sie verlassen vnd verleungnet/vnd wegen des Bunds dē sie mit dem teuffel gemacht / alles ins teuffels namen/vnd jm zu ehren/dienst vnd lieb zuthun.

2. Andere sündler die haben noch gemeinlich ein abschewen des teuffels / verfluchten vñ hassen den teuffel:

Die zauberer vnd zauberinnen die lieben vnd ehren den teuffel.

3. Andere Sünder/ob sie gleich dem teuffel/wegen das sie sündigen / des teuffels will vnnnd

raht folgen dienen / so betten sie doch denselben nicht persönlich vnd sichparlich an :

Die Zauberer vnd Zauberinnen / die betten den teuffel sichparlich an / als iren Gott.

4. Andere Sünder haben noch Gott gemeinlich nicht mit außdrucklichen wortē verleugnet vnd abgeschworen :

Die Zauberer vnd Zauberinnen / die haben das öffentlich vnd mit außdrucklichen wortē gethan.

5. Andere Sünder wie obstinat vnd verwüst sie auch seyn / bultern gleichwol mit teuffel nicht sichparlich vnd fleischlich.

Die zauberer vnd zauberinnen / buliern vnd treiben fleischliche vnkeuscheit mit dem teuffel in sichparlicher menschlicher gestalt / vnd werden / oder seyn also eben als ein Leib vñ geist mit dem teuffel.

6. Andere Sünder rüffen noch Gott bisweilen von herzen an / bitten vmb gnad / nennen den nam Jesus mit andacht / segnen vnd verzeihen sich mit dem Creuzzeichen / vnd thun vil guter werck nach gelegenheit / auch guter meinung.

Die zauberer vnd zauberinnen die thun des eins noch keins / oder nicht dann eufferlich / vnd im schein allein / aber nicht von herzen (darinn der teuffel wonhafft / mit dem sie den teuffel ahn betten) sonder heimlich / vnd bey jhnen selbst lästern / schenden / vnd verfluchen sie GOTT / vnd was sie eufferlich thun / thun sie nur andern

zuberiegen vnd ihre teuffelische bößheit zuuerbergen.

7. Andere Sünder / die gleich in den heiligen Geist sündigen / haben noch / oder können haben das fundament des Glaubens / vnnnd also das mittel wider sich zubekeren vnnnd gnad zu erlangen:

Die Zauberer vnd Zauberinnen haben auch (bevorab die ihr letzte vnnnd höchste profesz dem teuffel gethan) den ganzen glauben verlassen / vnd verleugnet / vnd kein mittel / als lang sie also pleiben / dadurch sie können oder möchten gnad entweder erkennen oder begeren / vil weniger gesinnen vnd genießen.

Das XXII. Capitel.

Der Zauberer vnd Zauberinnen Sünd ist respectiuè ärger als des Teuffels Sünd / darumb er auß dem himel gestossen.

1. Dann der teuffel hat gesündigt / als nie keine sünden straff vergangen:

Die zauberer sündigen vngeacht / das so vil mal solche sünd erschrocklich gestrafft worden.

2. Der teuffel ist nicht durch Christum , er löst:

Die zauberer seynd durch Christi theurbar blut erlöst / vnnnd verlassen vnd verleugnen ihn gleichwol.

3. Der teuffel ist niemahln zu gnaden' aufgenommen / wirt auch nisiner gnad erlangen:

Die

